



**Geschäftsstelle Erfurt**

## **EVG-THÜRINGEN-INFO**

**Nummer 57, 21.08.2015**

### **Sommertour-Bericht Teil 2**

#### **„Ist echt gut, dass ihr das macht!“**

**Montagvormittag**, aus einem grautrüben Himmel über **Gera** tropft es beständig. Wer da vielleicht nach einem schönen Sommerurlaub wieder den ersten Arbeitstag hat, wird wohl Mühe haben mit seiner Laune. Wir wollen versuchen, die Stimmung etwas aufzuhellen. Für drei Tage ist das Info-Mobil von GUV-FAKULTA und dem Fonds soziale Sicherung zur Unterstützung der Sommertour nach Thüringen gekommen und als erstes vor den Geraer Bahnhof gerollt. Mit Sabine, Patrick und Danny, der für das BSW auch mit von der Partie ist. Ein Super-Team! Na denn los!

Erste Station ist der Pausen- und Melderaum der **Erfurter Bahn** - in Gera, warum auch immer, ein schwieriges Pflaster für die EVG. Zumindest noch. Aber die aktuellen Infos zum gerade erzielten Tarifabschluss werden interessiert entgegengenommen. Auch ansonsten: ausdrückliche Offenheit. Ein Kollege meint, es sei nun eigentlich Zeit, der tarifvertragsschließenden Gewerkschaft beizutreten...

Erfreute Augen auch im **Reisezentrum**, am „**Infopunkt**“, der mal Servicepoint hieß, bei den Kolleginnen des **Bahnhofsmanagement** und im **Netzbezirk**. Besonders die Massagegutscheine des Fonds soziale Sicherung sind der Renner. Aber schon unsere geballte Präsenz an sich fällt auf! Auch zwei nett lächelnden KollegInnen in der Kleidung von **DB Sicherheit**. Aber das ist nicht ganz richtig, wie sich herausstellt. Die beiden gehören zu einem Subunternehmen, welches für die DB-Gesellschaft arbeitet. Seit Jahren! Und die Entlohnung? Noch magerer als beim DB-Sicherheit-Stammpersonal? Keine Antwort. Aber im Blick steckt mehr als eine...

Zwei Stunden später in **Jena**. Auf dem **Westbahnhof** ist durch baubedingte Vollsperrung „tote Hose“. Die KollegInnen sind dennoch nicht beschäftigungslos. Nicht wenige Reisende wissen von der Sperrung nichts und sind zu informieren und zu betreuen. Auf dem **Paradiesbahnhof** ist umso mehr los. Mit den Reiseberaterinnen ist nur ein kurzes Gespräch möglich, der Kundenandrang ist einfach zu groß. Und wir spüren: Dauer-Freundlichkeit ist Höchstleistung! Respekt!

**Dienstag in Erfurt**. Eigentlich sollte es nur eine kurze morgendliche Runde in den Gebäuden an der Straße zum Güterbahnhof werden. Aber immer wieder entspinnen sich längere Gespräche. Dabei wird deutlich, wie weit gefächert und vielseitig die

**Servicegesellschaften** aufgestellt sind. Wie hart gerade dort gearbeitet wird und welcher Druck auf dem Kessel ist, um die Quadratur des Teufelskreises wenigstens halbwegs zu bewältigen. Tag für Tag! Höchste Qualität in kürzester Zeit zum kleinsten Preis. Weil das die Wettbewerbsgesellschaft so will und fordert. Die konzerneigenen Auftraggeber spielen dabei munter mit. Und wenn das immer noch nicht reicht, kann man ja mit der Infragestellung von Standorten die Daumenschraube noch fester ziehen, bis die Hautfetzen auch der eigenen Hand vom Schraubenzieher quillen... Das System, es macht nicht nur, es ist selbst krank!

Bei **DB System** in der Erfurter Schlachthofstraße herrscht am Nachmittag eine ganz andere Atmosphäre. Büroalltag mit konzentrierter „Kopf-Arbeit“ an Rechnern in einer für den Laien faszinierenden, digitalen, fast so erscheinenden anderen Welt. Aber das Interesse an den Infos und Leistungsangeboten ist nicht minder groß. Und das Gefühl einer durchaus willkommenen Abwechslung für die dortigen Kolleginnen und Kollegen ist zumindest deutlich vorhanden.

Aber auch das im Dienst befindliche Personal an der „Kundenfront“ im **Erfurter Hauptbahnhof** und der **DB Regio-Einsatzstelle** ist sichtlich erfreut über die „Infos und Leckerlis“. Der Tag mündet in ein gemütliches Abendbier mit Teilnehmern des am Nachmittag stattgefundenen Workshops zum Branchentarifvertrag SPNV im „Willy B.“ Zu erzählen gibt es reichlich. Vor allem nachdenklich Machendes!

So lang ist die Nacht dann nicht, denn pünktlich zum morgendlichen Schichtwechsel **Mittwoch** um sechs wollen wir auf dem Gelände der **DB Regio-Werkstatt am Erfurter Wasserturm** sein. Mit frischen Brötchen (zur heißen Bockwurst) und Pfannkuchen, welche die Jungs vom BSW (Danny) und der GUV-FAKULTA (Patrick) extra in einer Bäckerei geordert haben. Und es klappt! Das voll ausgerüstete Infomobil wandelt sich im Handumdrehen zu einem weit sichtbaren Treffpunkt. Und in der Morgensonne kommt gefühlt alles vorbei, was sich im Gelände so bewegt. **Werkstatteisenbahner, Lokführer, Servicekollegen, Auszubildende**, dann auch KollegInnen aus der **Verwaltung**. Es gibt viele Gespräche, auch der Kollegen untereinander, und man hat das Gefühl, dass auch dieses Miteinander-Reden eben nicht mehr der Normalfall ist im fein aufgesplitteten, wohl sortierten Bahnkonzern...

Natürlich kommen auch die Probleme, Sorgen und Alltagserfahrungen zur Sprache. Die Frage nach den Perspektiven der Werkstatt zum Beispiel, nachdem die Politik für die Nicht-mehr-Auslastung des von ihr vorher fein gehätschelten Standortes gesorgt hat. Die Konsequenzen auch für die DB Services-Kollegen, die damit Aufträge verlieren. Und die Enttäuschung eines Azubi am Ende seiner Ausbildung, dem die von ihm gewünschte Fortentwicklung im DB-Konzern verwehrt wurde und er nun, obwohl er gern Eisenbahner bliebe, anderswo fündig geworden ist. Das betreten-zustimmende Nicken der Mitstreiterin neben ihm, die eine Übernahme nur in Magdeburg in Aussicht gestellt bekommen hat, wenn überhaupt. Was steht da doch gleich auf den bunten Hochglanz-Aushängen des Super-Ausbilders DB?!? Der Zettel mit zu bearbeitenden Themen für die EVG bleibt jedenfalls alles andere als leer...

Viele viele Anträge für Leistungen des Fonds soziale Sicherung gehen durch die Hände, fast jeder trägt seinen Info-Beutel mit sich und ein der anderen Gewerkschaft angehörender Kollege sagt, hörbar ernst und ehrlich gemeint: „Ist echt gut, dass ihr das macht!“ ... Kommende Woche machen wir weiter!

Matthias Altmann, EVG-Geschäftsstelle Erfurt